

Wie kreieren wir unsere Wirklichkeit?

Martijn Das Gehirn kennt Milliarden von Bewusstseinsfelder und das sind auch Prozesse im Gehirn, die Träume sind, aber grösstenteils, ich denke 80–85%, sind es Erfahrungen aus parallelen Realitäten. Und auch aus Realitäten von zum Beispiel 30% oder 40% Kraft. Jetzt in diesem Moment haben wir 1% Vermögen und ein Traum kann natürlich auch mehr sein als ein Traum. Ich muss da anfügen, dass diese Wirklichkeit ein Traum ist.

Publikum Aber ist es nicht so; man träumt ja, und dann hat man das in Erinnerung und manche Träume fühlt man, die lebt man. Ist da mehr Kraft dahinter als bei anderen Träumen auf einer anderen Ebene? Ist da mehr Kraft drin?

Martijn Ja.

Publikum Aber das ist echt?

Martijn Was ist echt? Was ist Wirklichkeit?

Angelina Das sind die verschiedenen Schichten, die Schichten, über die wir geredet haben.

Martijn Ich werde etwas über meine Träume sagen. Ich habe sehr viele Träume.

Ich habe vor drei Jahre kreiert, dass ich im Moment des Theta-Bewusstsein des Gehirns, nach Delta-Bewusstseins – Beta, Alpha, Theta, Delta – in dem Prozess, dass ich da wacher sein kann als heute. Es ist ein Moment – zack... und es ist Training. Und in diesem Moment ist es möglich, aus eigener Bewegung, zu wählen, was ich erfahren kann, was mein Erlebnis sein wird. Und dann ist es möglich in dieser Wirklichkeit die Kreation auszutragen, nach aussen, und die totale Wirklichkeit zu instruieren. Das ist eine total andere Wirklichkeit. Das ist möglich, und es ist auch hier möglich.

Vor zwei Jahren suchte ich mit Elen und Raymond ein anderes Haus. Ein kleineres Haus, mit mehr Land. Und wir haben im Internet gesucht, hunderte von Wohnungen... Da habe ich zu Elen gesagt: Das ist doch Wahnsinn... Wir

können es selber kreieren. Was wollen wir wirklich? Und auch was brauchen wir wirklich? Was erzählt unser Herz. Was ist da?

Dann haben wir mit einer kräftigen – nicht persönliche, das ist neutral – Intension nach aussen ausgebaut, Dankbarkeit gefühlt für all das Leben, alle Leben, nicht gut oder schlecht, und wir haben ein Bild platziert, aus dem Herzen zum Gehirn und es dann an das Lebensfeld gegeben. Ein Jahr später habe ich eine Frau kennen gelernt, die uns ihr Haus gegeben hat – zwei Häuser. Zwei Häuser auf dem Land, ein Haus auch für Trainings, mit Küche, Dusche und alles drin, alles drin. Und ein normales Haus, auch ein grosses Haus, mit einem Strohdach, fantastisch, 4 Hektaren gross, Teich mit Fischen und alles... und das alles haben wir selber kreiert, nicht für uns selbst, um da allein zu sein. Nein, wir haben das kreiert, dass die Menschen auch da für das grössere Ziel zusammen kommen. Und diese Intension haben wir ausgetragen und das ist es, was wir tun können. Was wir tun können, ist den Herzcode hier (Martijn greift an sein Herz) in das Feld zu bringen. Und das ist es auch, warum wir hier sind.

Angelina Und wohnst du jetzt da?

Martijn In vier Monaten. Der Trainingsraum ist fertig.

Das ist für alle Menschen gleich. Die Frage ist: Wieviel vertraust du dir selbst? Und auch, bist du es, der die Frage stellt, oder die Persönlichkeit? Wer spricht da? Das frage ich sehr oft andere Menschen. Andere Menschen können anders denken wie ich. Und das ist auch gut. Aber manchmal ist es auch eine Attacke für andere Menschen. Und ich frage dann immer: wer spricht da? Du oder du, dahinter? Du, der Anunnaki dahinter oder du das kosmische Bewusstsein oder du, die Persönlichkeit.

Das ist eine wichtige und sehr interessante Frage.

Quelle: Martijn van Staveren, www.martijnvanstaveren.nl

Transkription: Fabienne Stacher, mit Unterstützung von Elisabeth Slinkman

Dieser Text darf kopiert und publiziert, aber nicht verändert oder gehandelt werden.